

56. PFINGSTTURNIER DES RFV WEDEL AUF DEM CATHARINENHOF

4000 Zuschauer an vier Tagen

Der Besucherrekord vom Vorjahr (knapp 6000) wurde nicht geknackt. Und dennoch waren die Organisatoren sehr zufrieden: Etwa 4000 Reitersportfreunde haben dem Catharinenhof am Pfingstweekende einen Besuch abgestattet. Olaf H. Tonner: „Das ist eine sehr gute Zahl – schließlich war es recht kalt.“ Am Pfingstsonntag, als es in Springen und Dressur jeweils um den Großen Preis ging, waren knapp 1500 Gäste da. (ber)

„Nachts dürfen wir nach Hause“

Die Tür geht, auf die Tür geht zu – und alle kommen sie rein. Ein „Torrock“-Song, der das Gewusel in der Meldestelle am besten beschreibt. Tina Hatje, Angela Solbau, Petra Möller, Vera Karpeljuk, Claudia Pöhlsen und Hilke Groth hatten jedenfalls alle Hände voll zu tun. Und sie waren dennoch zu Scherzen aufgelegt: Ob sie vier Tage durcharbeiten müssen? „Nein – nachts dürfen wir nach Hause!“ (ber)

„Adrenalin“ – nicht zu stoppen



„Adrenalin“ im Parcours.

Einer der schönsten Springplätze der Region – das wollte „Adrenalin“ wohl so richtig genießen. Nachdem der Hannoveraner Wallach seine Reiterin Katharina Rohde (St. Peter Ording) abgeworfen hatte, drehte er mehrere Runden auf der herrlichen, baumbewachsenen Anlage, ehe er sich einfangen ließ. Als der Adrenalinpiegel dann wieder gesunken war, stieg Rohde erneut auf und ritt den Wettkampf zu Ende. Sie wurde aber wegen Zeitüberschreitung nicht gewertet. (ber)

Mehr als 100 Helfer im Dauereinsatz

Nicht nur auf der Meldestelle war die Hölle los: Vom Platzwart Herbert Pöhlsen bis hin zum Organisatorenteam um Olaf H. Tonner, Karl-Heinz Hardorp und Jochen Holnold waren mehr als 100 ehrenamtliche Helfer im Dauereinsatz. „Ohne sie wäre diese Veranstaltung unmöglich“, dankte ihnen der Turnierleiter Karl-Heinz Hardorp. (ber)



Das Erfolgsduo auf dem Wedeler Catharinenhof: Nisse Lüneburg (17) und „Little Lord“.

Fotos (4): Schlüter

Die perfekte Mischung aus Hetlingen

SPRINGEN: Nisse Lüneburg (17) gewinnt den Großen Preis / Dreifachtriumph der Lokalmatadoren

Nisse Lüneburg vor Carsten-Otto Nagel und Sören von Rönne – für auswärts Springreiter war im Stechen nichts zu holen.

VON BERND SCHLÜTER

Für Reitsport-Laien kaum vorstellbar: Schon seit sechs Jahren schiebt „Little Lord“ in Hetlingen eine ruhige Kugel. Das Trainingsprogramm des 14-jährigen Wallachs besteht hauptsächlich aus Longieren und leichter Bewegung auf der Weide. „Er kann ja alles“, sagt Besitzer Jan Lüneburg. „Große Trainingsbelastung würde da nur schaden.“ Belegen kann er das mit einer Schleifensammlung. Zurzeit trägt „Little Lord“

seinen Reiter Nisse Lüneburg (17) von Sieg zu Sieg – zuletzt beim Pfingstturnier auf dem Wedeler Catharinenhof. Das Erfolgsduo gewann zwei von drei S-Prüfungen.

Auch im Großen Preis – einem S*-Springen mit Stechen – setzte sich der kleine Bruder von Rasmus, Rike und Jule Lüneburg durch. Ein erfahrenes Pferd und eine jugendliche Draufgängerseele im Sattel: Am Pfingstsonntag die perfekte Mischung. Für das Stechen benötigten die beiden 38,73 Sekunden, waren ohne Fehlerpunkt und 1,52 Sekunden schneller als die Zweitplatzierten Carsten-Otto Nagel (RFV Stall Moorhof) und „Chienos“.

Sören von Rönne (RFV Uetersen) komplettierte den Kreis: Pinneberger Dreifachtriumph mit „Quibble“ (0 Fehler/46,48 Sekunden). Lüneburg hatte den Vorteil, nach Nagel in den Parcours zu müssen. So konnte er auf die harmonische Vorstellung des früheren Derbysiegers reagieren: Der Gymnasiast (Ludwig-Meyn-Schule Uetersen) war vor allem im Bereich der Kombination schneller unterwegs. „Das hat er gut gemacht“, lobte Nagel (43) im Anschluss.

Lüneburg und Nagel im Stechen ganz vorn – wer sonst? Das Duell hatte sich am Sonntagabend bereits angekündigt, als die beiden je ein S-Punkte-springen für sich entschieden hatten. „Das war ein gutes Wo-

chenende“, war der Mann vom Moorhof denn auch zufrieden. Und der junge Hetlinger fühlte sich ohnehin wie im Rausch: „Zurzeit klappt mit Little Lord alles.“ Bereits beim Hamburger Derby eine Woche zuvor hatte das Paar eine Prüfung gewonnen.

Insgesamt hatten sich neun Pferde für das Stechen um den mit 2050 Euro dotierten Großen Preis qualifiziert. Vier blieben im entscheidenden Umlauf ohne Fehler: „Little Lord“, „Chienos“, „Quibble“ – und „Storm“, der Dirk Ahlmann (Holstenhalle Neumünster) im Sattel hatte. Jener setzte aber wie auch Sören von Rönne auf eine vorsichtige Runde (47,79 Sekunden).



Zweite im Stechen: Carsten-Otto Nagel und „Chienos“.

An ihnen führt kein Weg vorbei

DRESSUR: Wieger de Boer und „Cosmopolitan“ einsame Spitze

Mit Vorsprung hat Wieger de Boer auf Cosmopolitan die wichtigste Dressurprüfung für sich entschieden.

Wieger de Boer und „Cosmopolitan“ – auf dem Wedeler



In der Dressur top: Wieger de Boer mit „Cosmopolitan“.

Catharinenhof eine Klasse für sich. Der Rellinger Dressurreiter gewann die wichtigste Prüfung – Kurz-Grand-Prix – souverän. Am Ende hatten er und sein Erfolgspferd 868 Punkte auf dem Konto. Damit lagen

sie immerhin 3,17 Prozentpunkte vor den Zweitplatzierten Hannes Baumgart (RV Aller-Weser) und „Margue“ – im Dressurviereck sind das Welten. „Er ist einfach der Beste“, flüsterte eine Zuschauerin, während sie die Vorstellung des Siegers, startet für den Garstedt-Ochsenzoller RV, beobachtete.

Kurios: Baumgart war nur der Drittbeste. So jedenfalls die einstimmige Meinung der drei Richter Hans Biß, Manfred Lange und Gabriele von Appen. Ansonsten aber waren sich die Juroren selten einig: Die fünfplatzierte Anja Hermelink (Rissen) bekam mit „Donjour“ noch eine „Zwei“ – und der Vierte, Hartwig Burfeind (RV Sandbostel/Goofy de Lully) hatte de Boer sogar eine „Eins“ weggeschmuppelt. So kletterte Baumgart noch auf den Silberrang (829 Punkte). Dritte wurde Hermelink mit „Patmos“ (827) – knapp vor Burfeind, der 824 Zähler gesammelt hatte. (ber)

WEITERE ERGEBNISSE

Dressur

Prüfung (Klasse A/Dressurreiter): 1. Greta Müller (RFV Eichenhof), „Pia“; 2. Lara Lehmann (RFV Wedel), „Odin“; 3. Johanna Thomäcker (RFV Elmshorn), „Jacoarinda“; **Pr. 2 (A):** 1. Marleen Essig (RFV Wedel), „Rabbita“; 2. Heike Cuhls (RV Bienenhof/Rissen), „Wilma Fantastica“; 3. Kerlen Dreier (RFV Elmshorn), „Crocodile Dundee“; **Pr. 3 (A):** 1. Aenne Müller (Eichenhof), „Walrom“; 2. Sabone Leuter (RC Horn), „Ruben“; 3. Sarah Pittsings (RV Alter Eichenhof), „Shirley Higgs“; **2. Abt.:** 1. Kira Müller (Eichenhof), „Pia“; 2. Petra Thies (RFV Uetersen), „Curly Sue“; 3. Lara Lehmann, „Odin“; **Pr. 4 (B):** 1. Andrea Köger (RFV Pinneberg), „Glücksprinz“; 2. Ulrike Scheff (ESRV), „Al-Farah“; 3. D.J. Jochi Probst (RFV Wedel), „Dustin“; **2. Abt.:** 3. Birte Hamman (RFV Wedel), „Armani“; **Pr. 5 (B):** 1. Fiona Mönning (Stall Tannenhof), „Wätersford“; 2. Laura Shael (Alter Eichenhof), „Alvarar“; 3. Vivica Pierz (Birkenhof), „Rosa Taba“; **Pr. 6 (B):** 1. Abt.: 3. Carina Ekeleimann (RV Hof Eggersstedt), „Mac Whisky“; **2. Abt.:** 1. Birte Hamman, „Armani“; 2. Paula de Boer (Rellingen), „Niklas“; **Pr. 7 (M):** 1. Marleen Essig, „Aquavit“; 2. Sigrid von Appen (RFV Pinneberg), „Mona Lisa“; **2. Abt.:** 1. Anika von Holdt (RFV Elmshorn), „Donna Fantasia“; **Pr. 8 (M):** 1. Abt.: 3. Franziska Sauer (ESRV), „Allexmar“; **2. Abt.:** 3. Marleen Essig, „Aquavit“; **Pr. 9 (M):** 1. Abt.: 1. Anja Hermelink (Rissen), „Harmont“; **Pr. 10 (B):** 1. Thomas von Samson (Schenefeld), „Lennik“; und Kaiira Böckmann (Alter Eichenhof), „DJ Davino“; **Pr. 11 (B):** 1. Abt.: 3. Kristina Böckmann (Alter Eichenhof), „Prince Pascal“; **2. Abt.:** 2. Angela Krugler (Eichenhof), „Renzomare“; 3. Thomas von Samson, „Lennik“; **Pr. 16 (Reitpferde):** 1. Uta Hansen (RFV Elmshorn), „Dream Girl“; **2. Abt.:** 2. Ronald Metzler (RFV Elmshorn), „Don Gelyso“; **Pr. 18 (Dressurpferde):** 1. Abt.: 2. Linda Kriem (Birkenhof), „Happy Girl“; **2. Abt.:** 1. Martin Christensen (Stall Tannenhof), „Possa Bianca“; **Pr. 19 (Dressurpferde):** 2. Martin Christensen, „Divertimento“; 3. Jürgen Böckmann (Alter Eichenhof), „Kattelan“; **Pr. 38 (B):** 1. Abt.: 1. Johanna Thomäcker, „Jacoarinda“; 2. Frauke Lohmann (RFV Lützhorn), „Joy“; 3. Stella Rötger (RFV Elmshorn), „Nanoo“; **2. Abt.:** 3. Chiara Romborg (RV Eggersstedt), „Balador“;

Springen

Pr. 21 (A/Springerfede): 1. Abt.: 1. Lars Bak Andersen (RFV Elmshorn), „Lord Ship“; 2. Lars Bak Andersen, „Cassiano“; 3. Sören von Rönne (RFV Uetersen), „Carpaccio“; **2. Abt.:** 2. Dörte Schmidt (RFV Wedel), „Fried Feuerstein“; 3. Dennis Dörner (RFV Stall Moorhof), „Si-Racon“; **Pr. 22 (A/Springerfede):** 1. Abt.: 2. Daria Anshah (RFV Bokel), „Pave“; 3. Herbert Böcker (RFV Elmshorn), „Colini“; **2. Abt.:** 3. Sören von Rönne, „Carnati“; **3. Abt.:** 2. Lars Bak Andersen, „Orkney“; 3. Bernhard Pottier (RV Am Blauke Pinneberg), „Albarino“; **Pr. 23 (M/Springerfede):** 1. Abt.: 1. Zuzana Zelinkova (RFV Elmshorn), „Contender“; **2. Abt.:** 2. Lars Bak Andersen, „Orkney“; **Pr. 24 (Springerfede-Championat):** 3. Bernhard Pottier, „Crisper“; **Pr. 25 (A):** 1. Abt.: 1. Ines Gebels (Am Blauke), „Galicko“; 2. Svenja Rook (Am Blauke), „Lady Lactop“; 3. Olivia Petzold (Birkenhof), „Europa“; **2. Abt.:** 1. Claudia Lauck (Am Blauke), „Me Jolie“; 2. Kathrin Ludjaga (RFV Wedel), „Alana“; **Pr. 26 (B):** 1. Abt.: 1. Julia Schulze (Stall Moorhof), „Lanessa“; 3. Ulrike Scherag, „Al-Farah“; **Pr. 27 (B):** 1. Abt.: 2. Meike Lamotte (Am Blauke), „Cantergo“; **2. Abt.:** 3. Enrico Günzig (Am Blauke), „Expresso“; **Pr. 28 (B):** 1. Abt.: 1. Herbert Böcker, „Arzan“; 3. Svenja Heut (Stall Moorhof), „Lichtning“; **2. Abt.:** 1. Ines Gebels, „Galicko“; **Pr. 29 (Mannschaft):** 1. RFV Elmshorn (Janina Rijkens, Zuzana Zelinkova, Teresa Taschel); 2. RV Am Blauke (Pinneberg) (Laura Fischer, Polydora Parodi, Lisa Glemwinkel, Ines Gebels); 3. RFV Uetersen (Rasmus Lüneburg, Jule Lüneburg, Rike Lüneburg); **Pr. 30 (M):** 1. Abt.: 1. Lisa Glemwinkel, „Richard“; **2. Abt.:** 1. Herbert Böcker, „Arzan“; **Pr. 31 (B):** 1. Abt.: 1. Jörg Seewert (Am Blauke), „Mona Lisa“; **Pr. 32 (M):** 1. Abt.: 1. Niko Pirata (Stall Moorhof), „Ladylike“; 2. Zuzana Zelinkova, „Sir Orion“; 3. Abt.: 2. Carsten-Otto Nagel, „Nastria“; 3. Lars Bak Andersen, „Croki“; **Pr. 39 (B):** 1. Jennifer Czap (RFV Elmshorn), „Vierling“; 2. Carolin Blauke (RV Eggersstedt), „Quidem“; 3. Lena Otto (RFV Uetersen), „Ankadus“.